

Kann VR-Technologie die Qualität der Pflegeausbildung verbessern?

Die interdisziplinäre Forschungsgruppe „ViRDIPA“ entwickelt, erprobt und evaluiert ein Qualifizierungskonzept zum Einsatz von VR-Technologie in der Pflegeausbildung.

Die Pflege stellt ein wissensintensives Berufsfeld dar, in deren Ausbildungsgängen ein gelingender Theorie-Praxis Transfer Voraussetzung für eine adäquate Gesundheitsversorgung ist. Zur Umsetzung von theoretisch erlerntem Wissen in der Praxis können computerbasierte Technologien wie VR (Virtuelle Realität) beitragen. Im Forschungsprojekt ViRDIPA (Virtual Reality basierte Digital Reusable Learning Objects in der Pflegeausbildung) soll erprobt und evaluiert werden, wie das Lehrpersonal aus der Pflegeausbildung befähigt werden kann, digital unterstützte Lehr-Lernmöglichkeiten in Unterricht und Praxisanleitungen einzubinden.

Das Verbundprojekt wird gemeinsam von der Fachhochschule Bielefeld, der Universität Bielefeld, der Hochschule Emden-Leer und dem Verein „Neue Wege des Lernens e.V.“ in Bielefeld umgesetzt. Als Praxispartner konnten das Evangelische Klinikum Bethel in Bielefeld, das Bildungszentrum St. Johannisstift in Paderborn und die Akademie für Gesundheitsberufe der Mühlenkreiskliniken in Minden gewonnen werden.

Das vom BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) finanzierte Forschungsprojekt umfasst verschiedene Arbeitsphasen. In einem ersten Schritt wird nach einer Bedarfs- und Bedingungsanalyse die Qualifizierungsmaßnahme entwickelt. Diese wird in der Folge mit 18 Mitarbeiter*innen je zur Hälfte aus der betrieblichen sowie schulischen Bildung erprobt. Ziel ist die Förderung von Medienkompetenz und medienpädagogischer Kompetenz, um die Teilnehmenden zu befähigen, bestehende und eigenständig produzierte immersive VR-Trainingsbausteine in der Pflegeausbildung einsetzen zu können. Hierfür werden berufsspezifische mediendidaktische, technische und rechtliche Grundlagen für den Medieneinsatz gelegt. Zudem erlernen die Teilnehmenden mithilfe bereits vorhandener VR-Trainings deren Anwendung im Unterricht und in der praktischen Anleitung. In der Praxis- und Transferphase werden die Teilnehmenden dabei unterstützt mit einem zu entwickelnden Autorenwerkzeug selbst Lernaufgaben mit VR-Technologien, sogenannte Digital Reusable Learning Objects (DRLOs), zu entwickeln. Das gesamte Qualifizierungskonzept wird formativ evaluiert, sowohl auf Ebene der Teilnehmenden als auch in Bezug auf den Lernerfolg der Auszubildenden.

Ziele der Einbindung von interaktiven 3D-Simulationen in die Pflegeausbildung sind die Erweiterung der Möglichkeiten zum Erwerb fachlicher Fertigkeiten für die Auszubildenden sowie die Förderung des Theorie-Praxis-Transfers und der Lernortkooperation. Insgesamt soll so die Qualität der Ausbildung gesteigert werden.

Zum Abschluss des Projekts werden die DRLOs, das Autorenwerkzeug sowie das Schulungs- und Vermittlungskonzept als Open Educational Resources (OER) zur Verfügung gestellt. Modellhaft wird ein „DRLO-Koffer“ mit Materialien zur Herstellung von DRLOs in physikalischer Form und als Anschaffungsliste erstellt und veröffentlicht. Das Qualifizierungskonzept wird von den kooperierenden Weiterbildungsstätten und als wissenschaftliche Weiterbildung der FH Bielefeld in Kooperation mit „Neue Wege des Lernens“ über die Laufzeit des ViRDIPA-Projekts hinaus angeboten.